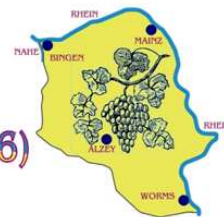


Carolus Magnus - Letterbox

Version 1.1 vom September 2016

Rhoihesse
Happy 200 (1816-2016)



- Ort:** 55218 Ingelheim
- Startpunkt:** Besucherparkplatz Kaiserpfalz
N 49°58'43.1" E 8°04' 17.2" (49.978652, 8.071447)
- Gelände:** Eine Wanderung durch die Stadt und durch die Weinberge,
im sonnigen Sommer sind Mütze und Sonnenschutz ratsam
bei Regenwetter hilft im Allgemeinen ein Schirm ☂
- Länge:** ca. 6 km, ca. 2 Stunden ohne Pause
- Schwierigkeit:** leicht
- Karte:** nicht notwendig
- Ausrüstung:** Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch
- Einkehr:** Möglichkeiten gibt es in Ingelheim eine ganze Menge
z.B. Restaurant Burg Horneck (www.burghorneck.de)
Brauhaus Goldener Engel (www.brauhausgoldenerengel.de)

Wissenswertes:

Rheinhessen entstand nach dem Wiener Kongress 1815, als Teile des französischen Departements Donnersberg dem Großherzogtum Hessen zugeschlagen wurden. Im Juli 1816 wurde die Besitzergreifungsurkunde des Großherzogs Ludwig veröffentlicht – die Geburtsurkunde einer neuen, am Verhandlungstisch entstandenen Provinz: Rheinhessen.

Nach diversen Kriegswirren wurde die Provinz Rheinhessen 1937 aufgelöst. 1946 wurde der Verwaltungsbereich Mainz Teil des neugegründeten Landes Rheinland-Pfalz und zum Regierungsbezirk Rheinhessen. 1969 erfolgte die Umwandlung in die Kreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms. So gab es keine staatliche Gebietskörperschaft mit dem Namen Rheinhessen mehr. Der Name blieb jedoch für die gesamte Region haften und das Weinbaugebiet Rheinhessen zählt heute zu den bekanntesten Weinstandorten in Deutschland.

Ingelheim ist eine relativ junge Stadt. Sie entstand im Jahr 1939 als Zusammenschluss der Gemeinden Ober-Ingelheim, Nieder-Ingelheim und Frei-Weinheim. Ober-Ingelheim, die Weinbaugemeinde im Selztal, gilt als der älteste Stadtteil, gegründet von den Franken im 5. Jahrhundert. Überregionale Bedeutung errang Ingelheim mit dem Beschluss Karls des Großen, ein Königsgut der Merowinger zur Kaiserpfalz auszubauen, bei der etwas später Nieder-Ingelheim entstand. Karls erster urkundlich nachgewiesener Aufenthalt datiert von 774. Insgesamt hielt er sich drei- bis viermal in Ingelheim auf. Sein Nachfolger wurde sein Sohn Ludwig der Fromme. Dieser hielt sich deutlich öfter in Ingelheim auf, mindestens zehnmal. Die Kaiserpfalz diente im Mittelalter vielen weiteren deutschen Königen und Kaisern der Staufer, Ottonen und Salier als Stützpunkt. Unter Otto I. hatte die Kaiserpfalz ihre zweite Blütezeit, nachdem sie lange vernachlässigt worden war. In der Zeit der Salierkönige, die Mainz als Bischofssitz bevorzugten, wurde die Ingelheimer Pfalz lange wenig benutzt. Unter dem Nachfolger Friedrich I. Barbarossa fand in der Kaiserpfalz eine Reihe von Umbaumaßnahmen statt. Er baute die Pfalz als befestigte Reichsburg aus. Wer heute einen Blick auf den Stadtplan wirft, wird unschwer erkennen, dass hier früher mal etwas „Großes“ stand.



© wikipedia u.a.

Heute ist Ingelheim bekannt als Kreisstadt des Kreises Mainz-Bingen, als Sitz des Chemie-„Riesen“ Böhlinger und als eine der wenigen Gegenden in Rheinhessen wo schon immer richtig gute Rotweine angebaut werden.

Weitere Infos im Internet:

<http://www.kaiserpfalz-ingelheim.de/>

<http://www.burgkirche-ingelheim.org/>

<http://www.ingelheim.de/>

<http://www.regionalgeschichte.net/rheinhessen/ingelheim.html>

<http://www.rheinhessen.de/>

<http://www.rheinhessenservice.de/strausswirtschaften/strausswirtschaften.html>

Clue:

Unsere Besichtigungstour in und um Ingelheim beginnt am kostenlosen (!) Besucherparkplatz in der Natalie-von-Harder-Straße. Am Ostende dieses Parkplatzes stehen drei große Informationsstelen zum Thema „Kaiserpfalz“.

Der Spielplatz, den wir betreten, befindet sich im ehemaligen Wehrgraben vor dem Heidesheimer Tor.

Ganz hinten, am Ende des Wehrgrabens findet sich ein Kräutergarten. Hier wird aus der Landgüterverordnung Karls des Großen zitiert.

Aus welchem Kapitel stammt die Einleitung

A=

Entlang der Blechwände finden wir zwei Hochwasser-Pegel

Wir suchen die rote Zahl (ohne Punkt)

B=


Wir passieren das Heidesheimer Tor, gehen ein paar Stufen aufwärts und betreten die Kaiserpfalz indem wir uns an der Straße nach rechts wenden und zur Kirche gehen. Wir wollen uns dieses Heidesheimer Tor einmal von innen anschauen. Dafür lassen wir die Kirche links liegen. An der nächsten Möglichkeit finden wir rechts einen Zugang zum Tor.

Wie viele runde Säulenstümpfe könnt ihr hier zählen?

C=

Weiter führt unser Weg an der Kirche entlang. Gegenüber ihrem Eingang in der Karolinger Straße finden wir den Zugang zum Königssaal, der Aula Regia. Sollte man sich anschauen.

Ein paar Schritte weiter südlich gibt es eine Möglichkeit die Mauern (Treppen rauf) zu betreten.

Unser Weg führt weiter in südwestlich Richtung. Wir passieren das , verlassen dabei die Kaiserpfalz. Rechterhand – eine kleine, kostenlose aber sehenswerte (!) Werkstatt.

Wir erreichen das „Museum bei-der-Kaiserpfalz“. Wer mehr zum Thema wissen will, sollte es sich unbedingt ansehen.

Gegenüber ein Rathaus und ein netter schattiger Platz, auch schon alt aber aus einer gänzlich anderen Zeit. Wir lassen das Rathaus rechts liegen und gehen das „Gässchen“ runter bis zur Straße, die auf den Namen der Kaiser hört, den man von vorn und von hinten lesen kann.



Dieser Straße folgen wir Richtung Westen. Wir erreichen – nach „einiger“ Zeit – eine Kirche, vor der ein gelehriger Mann fest verwurzelt steht. Wir wundern uns! War das ein früher Letterboxer? Oder gar ein Geocacher? Auf jeden Fall hat er was mit Koordinaten am Hut, besser gesagt an den Füßen.

Wir zählen alle 8 Ziffern (der Koordinate) zusammen

D=

Unser Weg führt uns noch ein paar Schritte weiter nach Westen. An der folgenden Einmündung finden wir eine Möglichkeit, die Straße zu überqueren. Dieser Straße, die hier einmündet, folgen wir jetzt für eine ganze Weile. Spätestens jetzt wünscht man sich einen fahrbaren Untersatz herbei, es geht aber auch ganz gut ohne. Wer sich langweilt kann ab der nächsten Kreuzung die Straßenlampen zählen – es sollten am Ende 30 sein. Übrigens: Irgendwo zwischen 16 und 17 residiert Rotkäppchen. Sämtlich Abzweigungen ignorierend kann man sich ein Bild davon machen, was dabei rauskommt und wie es aussieht, wenn zwei Orte im Laufe der Jahrzehnte zusammenwachsen. Irgendwann nach einem leichten Linksbogen erreichen wir eine größere Kreuzung. Voraus sehen wir einen Hof mit einem 6eckigen Turm. Vor diesem Hof führt uns ein Fußweg wieder in ruhigere Gefilde. Wir wandern erneut entlang einer alten Stadtmauer mit einem vorgelagerten „Wassergraben“. Wir erreichen einen Bolzplatz und erkennen das Ziel unserer Reise, die Burgkirche in Ober-Ingelheim.

Am Ende des Bolzplatzes, die Treppe runter, können wir das Areal betreten. Schaut euch in Ruhe um und stellt euch vor, wie schön es hier sein muss, wenn (letztes Wochenende im September) in Ingelheim Rotweinfest gefeiert wird, oder (2., 3., 4. Advent) der Weihnachtsmarkt aufgebaut ist.



Leider kann man den Wehrgang nur im Rahmen offizieller Führungen betreten, aber auch so ist das Ensemble absolut sehenswert. Wir suchen natürlich auch hier noch ein paar Werte für die Letterbox.

Wie hoch ist der Malakoffturm

E=

Ober-Ingelheim zum Fühlen und Sehen

.... wurde in welchen Maßstab entworfen? 1: ?

F=

Wir verlassen das Gelände, wie wir es betreten haben der aufgehenden Sonne entgegen. Ein Wegweiser zeigt uns die Entfernung zu Orten, die wir schon besucht haben aber auch zu Orten, die wir heute nicht besuchen

Wie weit ist es bis nach Mainz?

G=

Wir wählen den Weg via Wackernheim – aufwärts. Eine nette Gelegenheit zum Ausruhen und Aussicht genießen bietet das alte Wasserwerk. Etwas weiter den Berg hoch steht noch eine Bank – aber oben sind wir immer noch nicht. Erst wenn wir die alte Kelter erreichen haben, ist der Aufstieg geschafft. Hier beginnt das Finale



Zusammenfassung:

A	B	C	D	E	F	G

Finale:

Die Sitzbank an der alten Kelter hat ihre Schuldigkeit getan – wir begeben uns auf die finale Suche nach der Box. Ein paar Meter nördlich passieren wir ein Kreuz – noch ein paar Bänke.

Rechter Hand kommen wir an eine Wiese mit Bäumen. Wir suchen die Bäume mit den Nummern

$$\text{Nummer „04_ _“ } (5 \times A) + 2 = (5 \times _ _) + 2 = \text{Nr. 04_ _} \text{ und}$$

$$\text{Nummer „04_ _“ } (C \times D) + G = (_ _ \times _ _) + _ _ = \text{Nr. 04_ _}$$

Unser Blick geht vom Weg aus entlang dieser Bäume bis zum Waldrand. Zu dieser Stelle am Waldrand begeben wir uns. In $A + B + C = _ _ + _ _ + _ _ = _ _ _ _ ^\circ$

und $E - C = _ _ - _ _ = _ _$ Schritte entfernt steht ein größerer Baum – unser nächstes Ziel.

$$\text{Es geht weiter in Richtung } F - (B \times 6) - E = _ _ _ _ - (_ _ \times 6) - _ _ = _ _ _ _ ^\circ$$

Nach $G = _ _$ Schritten fühlen wir uns schon ziemlich oben auf. Es geht abwärts Richtung

$$A + E + G = _ _ + _ _ + _ _ = _ _ _ _ ^\circ.$$

$$\text{Unten angekommen gehen wir } E = _ _ \text{ Schritte weit in Richtung } 2 \times A = 2 \times _ _ = _ _ _ _ ^\circ$$

$$\text{Letzte Peilung } 2 \times D = 2 \times _ _ = _ _ _ _ ^\circ.$$

In ca. $QSF + G = _ _ + _ _ = _ _$ Schritten Entfernung steht ein großer alter Kirschbaum.

Hier dürft ihr suchen (fangt oben an) dann werdet ihr sie finden, die Letterbox **CarolusMagnus**

Achtet auf andere Leute und schau, dass Euch niemand beobachtet. Stempelt ab und versteckt die Box wieder so, wie ihr sie gefunden habt, damit die nachfolgenden Letterboxer die gleiche Freude am Suchen und Finden haben wie ihr.

Rückweg:

Zurück auf unserm Weg wenden wir uns Richtung Norden. An der T-Kreuzung angekommen folgen wir dem Reiter. An der Station 6 der Ingelheimer Weinmeile biegen wir rechts ab. Diesem Weg zu folge, fällt uns leicht – es geht konsequent bergab. Zurück in der Zivilisation halten wir uns rechts bis wir auf die Mainzer Straße stoßen. Ein paar Schritte aufwärts findet sich eine kindgerechte Möglichkeit die Straße gefahrlos zu überqueren. Rechts am Rathaus vorbei, der Straße folgend, finden wir zurück zum Ausgangspunkt unserer kleinen Wanderung.

Wir hoffen, dass euch der Weg durch diesen geschichtsträchtigen Teil Rheinhessens gefallen hat.

lusumaka

